

B i l a n z zum 31. Dezember 2021
Jung, DMS & Cie. Pool GmbH,
Wiesbaden

B i l a n z zum 31. Dezember 2021**Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden**

Aktiva	Stand 31.12.2021 €	Stand 31.12.2020 €
A. <u>Anlagevermögen</u>		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.783.878,00	3.005.059,00
2. Geschäfts- und Firmenwert	258.654,00	279.768,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.648,00	15.158,00
III. <u>Finanzanlagen</u>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.358.074,50	4.358.074,50
2. Beteiligungen	13.250,00	13.250,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	38.374,86
	7.441.504,50	7.709.684,36
B. <u>Umlaufvermögen</u>		
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.508.302,73	8.401.152,87
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: € 923.094,05 (Vj. € 839.364,50)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	39.242.220,93	34.229.844,96
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: € 39.242.220,93 (Vj. € 34.229.844,96)		
- davon gegen Gesellschafter: € 13.461.612,78 (Vj. € 7.288.502,06)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	910.153,10	1.128.387,73
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: € 872.125,87 (Vj. € 1.047.547,68)		
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	6.464.947,84	5.614.446,82
	54.125.624,60	49.373.832,38
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	32.593,11	53.658,57
	61.599.722,21	57.137.175,31

P a s s i v a	Stand 31.12.2021 €	Stand 31.12.2020 €
A. <u>Eigenkapital</u>		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	600.000,00	600.000,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>	1.512.730,70	1.512.730,70
III. <u>Gewinnvortrag</u>	91.511,60	91.511,60
	<u>2.204.242,30</u>	<u>2.204.242,30</u>
B. <u>Rückstellungen</u>		
1. Sonstige Rückstellungen	<u>10.789.572,27</u>	<u>8.611.701,31</u>
C. <u>Verbindlichkeiten</u>		
1. Anleihen	25.000.000,00	25.000.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 0,00 (Vj. € 0,00)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.693.675,19	12.861.625,84
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.809.069,03 (Vj. € 1.499.095,74)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.495.963,96	8.101.076,76
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 8.495.963,96 (Vj. € 8.101.076,76)		
- davon gegenüber Gesellschaftern: € 7.041.931,82 (Vj. € 5.510.953,13)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	366.538,49	327.384,07
- davon aus Steuern: € 40.832,79 (Vj. € 44.572,21)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 159.509,90 (Vj. € 128.318,12)		
	<u>48.556.177,64</u>	<u>46.290.086,67</u>
D. <u>Passive Rechnungsabgrenzung</u>	<u>49.730,00</u>	<u>31.145,03</u>
	<u>61.599.722,21</u>	<u>57.137.175,31</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1. - 31.12.2021
Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden

=====

	1.1. - 31.12.2021 €	1.1. - 31.12.2020 €
1. Umsatzerlöse	98.714.803,38	85.537.357,85
2. Sonstige betriebliche Erträge	312.304,51	492.410,17
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>79.505.872,25</u>	<u>68.710.712,33</u>
- Rohergebnis	19.521.235,64	17.319.055,69
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.273.468,48	3.043.502,68
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	661.990,74	637.287,24
- davon für Altersversorgung: € 26.244,52 (Vj. € 25.753,27)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	259.714,43	266.611,53
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>7.345.795,64</u>	<u>6.956.026,67</u>
- Betriebsergebnis	7.980.266,35	6.415.627,57
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	921.849,36	1.015.872,66
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 921.107,19 (Vj. € 1.004.306,96)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.463.217,82	1.478.633,29
- davon an verbundene Unternehmen: € 330.472,86 (Vj. € 339.236,22)		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>10.018,70</u>	<u>0,00</u>
10. <u>Ergebnis nach Steuern</u>	7.428.879,19	5.952.866,94
11. Sonstige Steuern	2.336,00	2.669,00
12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	<u>7.426.543,19</u>	<u>5.950.197,94</u>
13. <u>Jahresüberschuss</u>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

A n h a n g für das Geschäftsjahr 2021
Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden

A. Allgemeine Angaben

Die Jung, DMS & Cie. Pool GmbH mit Sitz in Wiesbaden (Amtsgericht Wiesbaden, HRB 21441) ist zum Stichtag eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 264 ff. HGB) sowie des § 42 GmbH aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Form der Darstellung, insbesondere die Gliederung des Jahresabschlusses, entspricht der des Vorjahres.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear, im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von € 250,00 bis € 1.000,00 werden im Jahr des Zugangs in einem Sammelposten zusammengefasst, der im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel Ergebnis mindernd abgeschrieben wird.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden berücksichtigt, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit ihrem Nennwert abzüglich etwaiger Wertberichtigungen bilanziert.

Bankguthaben und Kassenbestände werden mit dem Nennwert bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Die Bewertung erfolgt nach dem Grundsatz vernünftiger kaufmännischer Beurteilung unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen in Höhe der voraussichtlichen Erfüllungsbeträge und berücksichtigt alle erkennbaren Risiken.

Die übrigen Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen bzw. Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

C. Erläuterung zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt.

Anlagenpiegel

	<u>Anschaffungskosten</u>				<u>Abschreibungen</u>			
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Restbuchwert
	1.1.2021 €	2021 €	2021 €	1.1.2021 €	2021 €	2021 €	31.12.2021 €	31.12.2020 €
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände								
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.071.012,57	13.500,00	651.603,42	1.065.953,57	234.681,00	651.603,42	649.031,15	2.783.878,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	406.693,21	0,00	0,00	126.925,21	21.114,00	0,00	148.039,21	258.654,00
	4.477.705,78	13.500,00	651.603,42	1.192.878,78	255.795,00	651.603,42	797.070,36	3.042.532,00
II. <u>Sachanlagen</u>								
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	309.807,84	16.409,43	214.430,45	111.786,82	3.919,43	214.430,45	84.138,82	27.648,00
								15.158,00
III. <u>Finanzanlagen</u>								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.358.074,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.358.074,50
2. Beteiligungen	13.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.250,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	38.374,86	0,00	38.374,86	0,00	0,00	0,00	0,00	38.374,86
	4.409.699,36	0,00	38.374,86	4.371.324,50	0,00	0,00	0,00	4.409.699,36
	9.197.212,98	29.909,43	904.408,73	1.487.528,62	259.714,43	866.033,87	881.209,18	7.441.504,50
				8.322.713,68				7.709.684,36

2. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Provisionsabrechnungen in Höhe von T€ 9.047,5.

3. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und Sicherheiten der Verbindlichkeiten sind im folgenden Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt:

	Gesamt	Bis zu einem Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	€	€	€	€
1. Anleihe	25.000.000,00	0,00	25.000.000,00	0,00
(Vorjahr:)	(25.000.000,00)	(0,00)	(25.000.000,00)	(0,00)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.693.675,19	1.809.069,03	12.884.606,16	0,00
(Vorjahr:)	(12.861.625,84)	(1.499.095,74)	(11.362.530,10)	(0,00)
3. Verbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unter- nehmen	8.495.963,96	8.495.963,96	0,00	0,00
(Vorjahr:)	(8.101.076,76)	(8.101.076,76)	(0,00)	(0,00)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	366.538,49	159.509,90	207.028,59	0,00
(Vorjahr:)	(327.384,07)	(128.318,12)	(199.065,95)	(0,00)
	48.556.177,64	10.464.542,89	38.091.634,75	0,00
(Vorjahr:)	(46.290.086,67)	(9.728.490,62)	(36.561.596,05)	(0,00)

Die Verbindlichkeiten aus Anleihen betreffen mit € 25.000.000,00 die Anleihe 2019/2024, die besichert ist durch im Rahmen einer Globalzession abgetreten Ansprüchen aus bestehenden sowie zukünftigen Abschlussfolgeprovisionen sowie sonstigen Provisionsvergütungsansprüchen in Höhe von mindestens € 8.332,5 Mio.

Die übrigen Verbindlichkeiten sind unbesichert.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufgliederung der Umsatzerlöse gem. § 285 Nr. 4 HGB

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Abschluss- und Bestandsprovisionen und setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2021</u> T€	<u>2020</u> T€
Abschlusscourtage	76.545,2	65.874,9
Abschlussfolgecourtage	17.451,8	15.650,0
Sonstige Erlöse	<u>4.717,8</u>	<u>4.012,4</u>
	<u>98.714,8</u>	<u>85.537,3</u>

E. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse gem. §§ 251, 268 Abs. 7 sowie 285 Nr. 27 HGB

Die Gesellschaft hat für konzernverbundene Unternehmen gegenüber diversen Versicherungsgesellschaften Patronatserklärungen in Höhe von T€ 25,0 abgegeben.

Haftungsverhältnisse werden nur nach sorgfältiger Abwägung des Risikos eingegangen. Das Risiko der Inanspruchnahme aus den ausgewiesenen Haftungsverhältnissen wird als unwahrscheinlich eingestuft, da die Jung, DMS & Cie. Pool GmbH davon ausgeht, dass die originär verpflichteten Konzernunternehmen sämtliche ihrer Verpflichtungen erfüllen können.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen gem. § 285 Nr. 3a HGB

Sonstige finanzielle Verpflichtungen zum Bilanzstichtag, die im Wesentlichen aus Miet- und Leasingverpflichtungen resultieren, gliedern sich nach der Fristigkeit wie folgt:

Restlaufzeit		
- bis zu einem Jahr	€	298.742,46
- zwei bis fünf Jahre	€	78.843,74
- mehr als fünf Jahre	€	<u>0,00</u>
	€	<u><u>377.586,20</u></u>

3. Personalstruktur gem. § 285 Nr. 7 HGB

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer beträgt 75 (Vj. 70) und unterteilt sich in folgende Gruppen:

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
Angestellte		
- vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	56	55
- teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter und Aushilfen	<u>19</u>	<u>15</u>
	<u><u>75</u></u>	<u><u>70</u></u>

4. Gesamtbezüge der Geschäftsführung gem. § 285 Nr. 9 HGB

Die Gesellschaft nimmt die Ausnahmeregelung gem. § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch.

5. Angaben zu Mitgliedern der Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen der Geschäftsleitung an:

- Herr Dr. Sebastian Josef Grabmaier, Grünwald, Rechtsanwalt, CEO der JDC Group AG,
- Herr Ralph Konrad, Mainz, Diplom-Kaufmann, CFO der JDC Group AG,
- Herr Stefan Bachmann, Frankfurt am Main, CDO der JDC Group AG.

6. Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 HGB

Die Berichtsgesellschaft ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

	Stammkapital T€	Anteilshöhe %		Eigenkapital 2021/T€	Ergebnis 2021/T€
JDC Geld.de GmbH, Wiesbaden	25	100,0	./.	2.623	576
JDC plus GmbH, Wiesbaden	25	100,0		4.341	61
Dr. Jung & Partner GmbH Generalrepräsentanz, Essenbach	25	30,0		153	42 *

* Jahresabschluss zum 31.12.2020

7. Geschäfts- oder Firmenwert gem. § 285 Nr. 13 HGB

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des in der Bilanz ausgewiesenen entgeltlich erworbenen Geschäfts- und Firmenwertes beträgt 15 Jahre, aufgrund der Stabilität und Bestandsdauer des erworbenen Mitarbeiter-Know-Hows und der erworbenen Kundenbeziehungen.

8. Mutterunternehmen gem. §§ 285 Nr. 14, 14a HGB und Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes gem. § 291 Abs. 2 HGB

Die Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden, wird in den Konzernabschluss der JDC Group AG mit dem Sitz in Wiesbaden (eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Wiesbaden unter der Nr. HRB 22030) einbezogen, der im Bundesanzeiger offengelegt wird.

Die JDC Group AG, Wiesbaden, stellt damit einen befreienden Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften auf, sodass die Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden, nach § 291 Abs. 1 HGB von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufzustellen, befreit ist.

9. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag gem. § 285 Nr. 33 HGB

Es sind keine angabepflichtigen Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.

Wiesbaden, 18. März 2022

Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, Wiesbaden

.....
Dr. Sebastian Josef Grabmaier

.....
Ralph Konrad

.....
Stefan Bachmann

Lagebericht 2021

1. GRUNDLAGEN DER JUNG, DMS & CIE. POOL GMBH

1.1. GESCHÄFTSMODELL DER JUNG, DMS & CIE. POOL GMBH

Die JDC Pool GmbH bietet im Segment Advisortech eine digitale Plattform für Versicherungen, Investmentfonds und alle anderen Finanzprodukte und -dienstleistungen. Indem sie sämtliche Produkthanbieter des Finanzmarktes mit kompletter Produktpalette und vollständiger Daten- und Dokumentenversorgung anbietet und abwickelt, schafft sie über ihre Sichtsysteme und Schnittstellen den perfekten Arbeitsplatz für Finanzintermediäre aller Art (Makler, Vertreter, Firmenverbundene Vermittler, Banken, Ausschließlichkeitsorganisationen, FinTechs) und das erste echte Financial Home für Finanzdienstleistungskunden. Über Smartphone-App, Tablet oder PC erhalten Kunden und Vermittler eine komplette Übersicht über das individuelle Versicherungs- und Fondsportfolio, einfache Abschlusstrecken und Übertragungsmöglichkeiten und zudem einen vollständigen Marktvergleich, so dass Kunden und Berater Absicherung und Vorsorge einfach und in idealem Leistungs-Kostenverhältnis optimieren können.

Die Gesellschaft ist mittelbares Tochterunternehmen der JDC Group AG und wird in den Konzernabschluss der JDC Group AG einbezogen. Die JDC Group AG steht für moderne Finanzberatung und intelligente Finanztechnologie für Berater und Kunden.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Weltwirtschaft wurde auch im Jahr 2021 von der Entwicklung der Corona-Pandemie bestimmt. Doch trotz andauernder Pandemiesituation und damit einhergehenden Liefer- und Materialengpässe betrug das globale Wachstum, gemäß der Einschätzung des IWF vom Januar 2022, im letzten Jahr 5,9 Prozent. Die US-amerikanische Wirtschaft verzeichnete dabei ein Wachstum von 5,6 Prozent. Der Anstieg der Wirtschaftsleistung in der Eurozone betrug 5,2 Prozent.

In Deutschland fiel die Erholung insgesamt moderater aus. Nachdem der Lockdown zum Jahresbeginn 2021 zunächst noch zu einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes im 1. Quartal führte, konnte sich die deutsche Wirtschaft im Verlauf des Jahres spürbar erholen. Diese Entwicklung wurde jedoch insbesondere zum Jahresende durch die vierte Corona-Welle und damit einhergehende verschärfte staatliche Schutzmaßnahmen wieder gestoppt. In der Ganzjahresbetrachtung lag das Bruttoinlandsprodukt zwar um 2,7 % höher als im Vorjahr 2020 (preis-, saison- und kalenderbereinigt), allerdings hat die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau damit noch nicht wieder erreicht¹

¹ Alle Daten der folgenden Beschreibung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wurden – wenn nicht anders kenntlich gemacht – dem Belegmaterial zur Pressekonferenz des statistischen Bundesamts vom 14. Januar 2022 sowie Stellungnahmen des IWF im Januar 2022 entnommen.

2.2. BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Markt für Investmentfonds²

Die deutsche Investmentfondsbranche verwaltete zum 31. Dezember 2021 Gesamtvermögen von 4.334 Milliarden Euro, was einem Zuwachs von 12,6 Prozent im Vergleich zum 31. Dezember 2020 entspricht.

Zum 31. Dezember 2021 (in Klammern der Wert zum 31. Dezember 2020) waren 1.471 Milliarden Euro (1.180 Milliarden Euro) in Publikumsfonds und 2.188 Milliarden Euro (1.990 Milliarden Euro) in Spezialfonds investiert. 634 Milliarden Euro (652 Milliarden Euro) wurden in Vermögen außerhalb von Investmentfonds für institutionelle Anleger verwaltet.

Auf die einzelnen Assetklassen teilt sich das Fondsvolumen der Publikumsfonds zum 31. Dezember 2021 (in Klammern der Wert zum 31. Dezember 2020) wie folgt auf:

- Aktienfonds: 632,7 Milliarden Euro (459,1 Milliarden Euro)
- Rentenfonds: 230,9 Milliarden Euro (213,6 Milliarden Euro)
- Geldmarktfonds: 34,4 Milliarden Euro (25,4 Milliarden Euro)
- Offene Immobilienfonds: 125,3 Milliarden Euro (117,5 Milliarden Euro)
- Gemischte und sonstige Fonds: 447,7 Milliarden Euro (327,0 Milliarden Euro)

Die anhaltend niedrigen Zinsen stellen viele Anleger vor große Herausforderungen. Da zudem die Inflationsrate im zweiten Halbjahr des vergangenen Jahres sprunghaft gestiegen ist, sanken in der Folge auch die Realzinsen deutlich. Laut BVI waren Anleger letztmals in den 1970er Jahren mit derart niedrigen Realzinsen konfrontiert. Diese Entwicklung sorgte bei den privaten Investoren für ein deutlich gestiegenes Interesse an Fondssparplänen. Mit einem Neugeschäft von 256 Milliarden Euro war 2021 daher das beste Absatzjahr im Fondsgeschäft überhaupt. Dabei waren über alle Anlageklassen hinweg deutliche Zuwächse zu verzeichnen.

Für 2022 erwartet die Bundesregierung ein preisbereinigtes Wirtschaftswachstum in Höhe von 3,6 Prozent. Die deutsche Wirtschaft werde insbesondere nach Stabilisierung der pandemischen Lage weiter an Fahrt gewinnen, infolgedessen auch die Arbeitslosenquote wieder zurückgehen sollte.

Der Markt für Versicherungen³

In der Versicherungswirtschaft prägte 2021 neben der Corona-Pandemie auch die Flutkatastrophe an der Ahr das Geschäftsergebnis. Mit versicherten Schäden von über acht Milliarden Euro war Tief „Bernd“ für Schaden-/Unfallversicherer die teuerste Katastrophe dieser Art überhaupt in Deutschland. Angesichts dieser Rekordschäden – und den weiterhin erschwerten Bedingungen der Corona-Pandemie – verlief das abgelaufene Geschäftsjahr dennoch zufriedenstellend. Die Branche hat über alle Sparten hinweg einen Zuwachs in den Beitragseinnahmen von 1,1 Prozent erzielen können.

² Alle Daten der folgenden Beschreibung des Marktes für Investmentprodukte wurden – wenn nicht anders kenntlich gemacht – der Pressemitteilung des BVI vom 10. Februar 2022 entnommen.

³ Alle Daten der folgenden Beschreibung des Marktes für Versicherungen wurden – wenn nicht anders kenntlich gemacht – der Internetseite des Gesamtverbands der deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) entnommen.

Bei den Lebensversicherern und Pensionskassen sanken die Prämieinnahmen 2021 leicht auf rund 102 Mrd. Euro. Diese Entwicklung ist auf ein reduziertes Einmalbeitragsgeschäft zurückzuführen, das sich jedoch aufgrund der aktuellen Zinssituation weiterhin auf einem sehr hohen Niveau befindet. Die laufenden Beitragseinnahmen legten dagegen erneut zu und stiegen auf 65,3 Milliarden Euro.

Bei der Schaden- und Unfallversicherung wuchsen die Einnahmen wie im Vorjahr um 2,2 Prozent auf 76,6 Mrd. Euro. Und auch die Unternehmen der Privaten Krankenversicherung nahmen 5,0 Prozent mehr als im Vorjahr ein. Die dortigen Beitragseinnahmen stiegen auf 45 Mrd. Euro.

Der Ausblick für das Jahr 2022 fällt ebenfalls wieder optimistischer aus. So ist einerseits in der Sachversicherung mit einer inflationsbedingten Anpassung der Versicherungssummen zu rechnen und andererseits bei kapitalmarktorientierten Lebensversicherungen eine wachstumsstärkere Entwicklung zu erwarten. Insgesamt ergibt sich daher laut GDV ein Beitragswachstumspotenzial von etwa 2,0 bis 3,0 Prozent.

2.3. GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DER GESELLSCHAFT

2.3.1. WESENTLICHE KENNZAHLEN

Für die Beurteilung des wirtschaftlichen Erfolgs sowie zur Steuerung des Gesamtkonzerns und seiner Segmente verwendet der Vorstand des JDC Group-Konzerns als Maßgrößen der Zielerreichung die Entwicklung der Umsatzerlöse und nach Abzug der Provisionsaufwendungen verbleibenden Rohertrages sowie das EBITDA. Neben diesen gleichsam in den operativen Einzelgesellschaften als bedeutendste finanzielle Leistungsindikatoren definierte Kennzahlen misst die Geschäftsführung der Jung, DMS & Cie. Pool GmbH der Entwicklung des Personalaufwandes und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen eine besondere Bedeutung zu. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs oder der Lage der Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung sind, sind nicht ersichtlich.

Von 2019 bis 2021 entwickelten sich die wesentlichen Kennzahlen der JDC wie folgt.

TEUR	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	78.550	85.537	98.715
Sonstige betriebliche Erträge	10.440	492	312
Aufwendungen für bezogene Leistungen	62.878	68.711	79.506
Rohertrag	26.112	17.319	19.521
Personalaufwand	3.772	3.681	3.935
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.541	6.956	7.346
EBITDA	14.800	6.682	8.240
Jahresüberschuss	0	0	0
Eigenkapital	2.204	2.204	2.204
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	72	70	75

2.3.2. VERMÖGENSLAGE

Die um 4.463 TEUR auf 61.600 TEUR gestiegene Bilanzsumme entfällt mit 54.126 TEUR bzw. 87,9 % (Vorjahr: 86,5 %) im Wesentlichen auf Umlaufvermögen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Berichtsjahr um 893 TEUR (Vorjahr: 69 TEUR) auf 7.508 TEUR gesunken. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 39.242 TEUR sind um 5.012 TEUR (Vorjahr: -5.361 TEUR) gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Konzernfinanzierung eines Beteiligungserwerbs. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen stehen der Gesellschaft dabei teilweise nicht kurzfristig zur Verfügung. Die sonstigen Vermögensgegenstände verminderten sich insbesondere aufgrund der niedrigeren Provisionsvorschüsse gegen Vermittler. Die Guthaben bei Kreditinstituten stiegen um 851 TEUR auf 6.465 TEUR. Die Liquidität der Gesellschaft ist damit zum Berichtszeitpunkt mehr als ausreichend dotiert.

Das Anlagevermögen ist um 268 TEUR auf 7.442 TEUR gesunken.

Das Eigenkapital ist aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der JDC AG unverändert. Das Fremdkapital der Gesellschaft in Höhe von 59.346 TEUR entfällt mit 25.000 TEUR auf Verbindlichkeiten aus einer Unternehmensanleihe. Mit Datum vom 2. Dezember 2019 hat die Gesellschaft eine neue Anleihe (2019/2024) in Höhe von 25 Mio. EUR emittiert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um 1.832 TEUR (Vorjahr: 939 TEUR) auf 14.694 TEUR angestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich um 395 TEUR (Vorjahr: -7.327 TEUR) auf 8.496 TEUR erhöht.

2.3.3. FINANZLAGE

Die Jung, DMS & Cie. Pool GmbH führt ihre Bankkonten auf Guthabenbasis. Die Liquidität der Gesellschaft ist im Jahresverlauf stets mehr als ausreichend dotiert.

Am 02. Dezember 2019 hat die Gesellschaft eine neue Anleihe mit einem Volumen von 25 Mio. EUR emittiert. Die Anleihe wird mit 5,5 % p.a. verzinst und ist zum 02. Dezember 2024 fällig.

Die Gesellschaft erzielte einen positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 12.355 TEUR. Mittelabflüsse in Höhe von 3.872 TEUR gab es im Bereich der Investitionstätigkeit zu berichten. Deutliche Mittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 7.633 TEUR führten per Saldo zu einer leicht positiven Entwicklung des Guthabenbestandes. Der Finanzmittelfonds insgesamt erhöhte sich um 851 TEUR auf 6.465 TEUR.

Die Eigenkapitalquote zum Stichtag beträgt 3,6 % (Vorjahr: 3,9 %).

2.3.4. ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse haben sich im Berichtsjahr um 15,4 % (Vorjahr: 8,9 %) von 85.537 TEUR auf 98.715 TEUR erhöht. Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken leicht auf 312 TEUR (Vorjahr: 492 TEUR). Der Rohertrag stieg damit um 12,7 % auf 19.521 TEUR (Vorjahr: 17.319 TEUR). Die Rohertragsmarge, definiert als Rohertrag zu Umsatzerlöse, sank auf 19,8 % (Vorjahr: 20,2 %).

Der Personalaufwand ist mit 3.935 TEUR im Vergleich zum Vorjahr (3.681 TEUR) leicht gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind ebenfalls von 6.956 TEUR auf 7.346 TEUR gestiegen.

Das EBITDA hat sich von 6.682 TEUR auf 8.240 TEUR deutlich erhöht. Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich ebenfalls von 5.950 TEUR auf 7.427 TEUR. Im Geschäftsjahr 2006 wurde zwischen JDC und der Muttergesellschaft AG ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Die Gesellschaft hat insoweit Aufwendungen in Höhe von 7.427 TEUR (Vorjahr: 5.950 TEUR) aus Gewinnabführung. Der Ausgleich erfolgt im Geschäftsjahr 2022.

2.4. ZUSAMMENFASSENDE GESAMTAUSSAGE

Insgesamt blickt die Geschäftsführung aus ihrer Sicht auf eine positive Geschäftsentwicklung zurück. Die erwartete positive Entwicklung des Unternehmens mit einer deutlichen Umsatzsteigerung insbesondere in der Versicherungssparte hat sich durch die Anbindung von Großkunden eingestellt. Bei einem deutlichen gestiegenen Umsatz und Rohertrag wurde das operative EBITDA nochmals gesteigert.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine neue Anleihe (2019/2024) in Höhe von 25 Mio. begeben. Damit ist die Liquiditätsausstattung der Gesellschaft sichergestellt. Im aktuellen Jahr konnten bereits weitere Großkunden angebonden werden. Damit ist der Grundstein für eine weitere Umsatz- und Ergebnisverbesserung gelegt.

3. PROGNOSE-, CHANCEN UND RISIKOBERICHT

I. Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die künftige Geschäftsentwicklung der Gesellschaft ist mit allen Chancen und Risiken verbunden, die mit dem Vertrieb von Finanzprodukten verbunden ist. Das aktuelle Umfeld wird weiterhin von weltweiten Krisen, politischer Unsicherheiten und einer in Amerika und Europa gegensätzlichen Geldpolitik beeinflusst. Die Gesellschaft hat darauf mit einer Weiterentwicklung seiner bestehenden Risikomanagementsysteme reagiert. Auf Jung, DMS & Cie. Gruppenebene werden monatliche Auswertungen zu Absatz, Umsatz und Liquiditätssituation erstellt. Die Geschäftsführung bekommt einen täglichen Überblick über die Liquiditätskennziffern.

Die relevanten **unternehmensbezogenen** Risiken sind die Folgenden:

- Im Rahmen der Vermittlung von Finanzprodukten und Versicherungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch Stornierungen Aufwendungen entstehen, die nicht durch entsprechende Rückforderungsansprüche gegenüber den Vermittlern gedeckt sind. Mit dem gestiegenen Versicherungsumsatz in der JDC kommt dem Forderungsmanagement für die Realisierung derartiger Rückforderungsansprüche eine gestiegene Bedeutung zu.

- JDC kann für Aufklärungs- oder Beratungsfehler durch Vertriebspartner in Anspruch genommen werden. Ob im Einzelfall die Risiken dann durch den bestehenden Versicherungsschutz oder die Rückforderungsansprüche gegenüber Vermittlern gedeckt sind, ist nicht pauschal darzustellen.
- Aufgrund der anhaltend volatilen Kapitalmärkte und des schwer prognostizierbaren Produktabsatzes sind große Anforderungen an das Liquiditätsmanagement zu stellen. Fehlende Liquidität könnte zu einem existenziellen Problem werden.
- Die JDC steht immer mehr im Fokus des Kapitalmarkts. Zudem zählt die JDC immer mehr Großkonzerne zu ihren Kunden. Sollte es hier mal zu einem Imageschaden kommen, kann dies zu Umsatzverlusten führen.

Die relevanten **marktbezogenen** Risiken sind die folgenden:

- Der geschäftliche Erfolg der Gesellschaft ist grundsätzlich von der volkswirtschaftlichen Entwicklung abhängig.
- Die Entwicklung der nationalen und globalen Finanz- und Kapitalmärkte ist für den Erfolg der JDC von erheblicher Relevanz. Anhaltende Volatilität oder negative Entwicklungen können die Ertragskraft der JDC negativ beeinflussen.
- Die Stabilität der rechtlichen und regulativen Rahmenbedingungen in Deutschland und Österreich ist von großer Wichtigkeit. Vor allem kurzfristige Änderungen der Rahmenbedingungen für Finanzdienstleistungsunternehmen, Vermittler und Finanzprodukten können das Geschäftsmodell der JDC negativ beeinflussen.
- Die Corona-Krise wirkt sich aktuell negativ auf die Investitionsbereitschaft der Unternehmen als auch auf die Einkommensentwicklung vieler Verbraucher aus. Es droht eine deutlich erhöhte Arbeitslosigkeit infolge rezessiver Entwicklungen. Sollte die Weltwirtschaft in eine Rezession abrutschen, hat dies negative Auswirkungen auf die Ertragskraft der JDC.
- Zudem sind die Folgen des aktuellen Ukraine-Konfliktes nicht abzusehen. Damit einhergehende wirtschaftliche Sanktionen, höhere Rohstoffpreise, Produktionsausfälle oder gestörte Lieferketten haben ökonomische Folgen und können den konjunkturellen Aufschwung nach der Corona-Krise bremsen oder gar stoppen. Eine derartige Verschlechterung der Wirtschaftslage und Einbrechen der Kapitalmärkte könnte die Ertragskraft der JDC negativ beeinflussen.

Die relevanten **regulatorischen** Risiken sind die folgenden:

- Die Umsetzung der europäischen DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung) betrifft alle deutschen Unternehmen, insbesondere jedoch auch Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche, die in besonderem Maße mit personenbezogenen Daten arbeiten. Hier treffen uns umfangreiche Informations- und Dokumentationspflichten. Da die Digitalisierung der Versicherungsindustrie noch am Anfang steht, sind viele Prozesse bei JDC noch manuell zu bewältigen. Das erhöht das Risiko von Datenpannen aufgrund von menschlichen Fehlern.

Weitere bestands- oder entwicklungsgefährdende Risiken für die Gesellschaft kann die Geschäftsführung aktuell nicht erkennen und ist der Ansicht, dass die identifizierten Risiken überschaubar sind und den Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährden.

Die **Chancen** sieht die Geschäftsführung wie folgt: Viele Finanzvertriebe sind derzeit – insbesondere durch die Corona-Krise – finanziell geschwächt. Im Ergebnis sind die finanziellen Ressourcen vieler Wettbewerber erschöpft und der Konsolidierungsdruck hat sich erhöht – wovon die großen Marktteilnehmer, unter anderem die JDC Group-Konzernunternehmen, profitieren.

Die JDC Gruppe sieht sich durch die Anbindung von Großkunden ertragsseitig sehr gut für die Zukunft aufgestellt.

Das alles wird aus Sicht der Geschäftsführung dazu führen, dass sich die JDC im Geschäftsjahr 2022 positiv entwickeln wird.

II. Prognosebericht

Wir beurteilen die Entwicklung des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2022 – unter Berücksichtigung des wirtschaftlich und politisch schwierigen Umfelds – durchweg positiv.

Das Geschäftsmodell der JDC Pool GmbH ist von dem Ukraine-Konflikt nicht unmittelbar betroffen. Insbesondere besteht keine Abhängigkeit von Lieferketten oder externen Dienstleistern. Die allgemeine Entwicklung der Weltwirtschaft und des Geschäftsklimas in Deutschland und Europa kann natürlich die Kapitalmärkte und auch das Kaufverhalten unserer Kunden negativ beeinflussen.

Der Umsatz wird entsprechend den Unternehmensplanungen trotz eines unverändert sehr schwierigen Marktumfeldes leicht steigen. Im Zusammenhang mit der geplanten Umsatzsteigerung wird eine Steigerung des Rohertrages gegenüber dem Vorjahr erwartet. Ab dem Jahr 2022 hat die Gesellschaft bereits weitere Großkunden gewonnen. Der Focus wird weiterhin auf der Anbindung von Großkunden liegen.

Wir werden auch künftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Wiesbaden, 18. März 2022

Dr. Sebastian Grabmaier

Ralph Konrad

Stefan Bachmann